

BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt OV



Fertig Nasa: Nachfolger für Zurbuchen gesucht

Heiligenschwendi Der aus der Region Thun stammende Wissenschaftsdi- rektor der Nasa, Thomas Zurbuchen, will die US-Raumfahrtbehörde Ende des Jahres verlassen. **Seite 6**

Verkürzter «Rund um den Brienersee»

Bönigen 21 statt 35 Kilometer: Der 66. Brienerseeauf findet nicht auf der Originalstrecke rund um den ganzen See statt. Grund dafür ist die Baustelle der Autobahn A8. **Seite 3**

Drei Jahrzehnte Jargon und lange nicht genug

Interlaken/Ringgenberg Die Interlakner Band Jargon «trainiert» zwar in Ring- genberg, feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum aber – etwas verspätet – in der Brasserie 17 in Interlaken. **Seite 4**

AZ Bern, Nr. 215 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 15°/22°
Das Wetter zeigt sich wech- selhaft, es gibt immer wie- der nasse Abschnitte.

Morgen 13°/18°
Bei vielen Wolken sind vor allem am Nachmittag Regenschauer möglich.

Die psychiatrische Versorgung wird immer prekärer

Kanton Bern Viele niedergelassene Psychiater werden bald pensioniert, Nachwuchs ist kaum in Sicht. Nun fordern Experten mehr Geld für die Ausbildung.

Marius Aschwanden

Drei Monate: So lang ist die War- tefrist für einen Behandlungs- platz für suizidgefährdete Ju- gendliche bei den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern. Bei nicht dringlichen Problemen

wie etwa Autismus-Abklärungen sieht es noch schlimmer aus, dort wartet man momentan über ein Jahr. «Die Situation ist bedroh- lich», sagt der ärztliche Direktor Michael Kaess.

Der Grund dafür: Seit der Pan- demie ist der Bedarf an psychia-

trischer Hilfe sprunghaft ange- stiegen. Gleichzeitig mangelt es überall an Personal. So laufen denn auch längst nicht nur die psychiatrischen Kliniken am Li- mit. Auch die niedergelassenen Psychiaterinnen und Psychiater sind überlastet. Brigitte Schnei-

der, Vorstandsmitglied der Ber- nischen Gesellschaft für Psychi- atrie und Psychotherapie (BGPP), sagt: «Ich bekomme pro Woche fünf bis zehn Anfragen von neuen Patienten, Hausärztinnen oder Kliniken. Praktisch alle muss ich abweisen.» **Seite 7**

Abschied von Martin Stäger

Lauterbrunnen Vor knapp einem Monat war Martin Stäger getötet worden. Gestern nun nahmen Freunde und Weggefährten in ei- ner musikalisch umrahmten Ge- denkfeier in der Dorfkirche Ab- scheid von Lauterbrunnens lang- jährigem Gemeindepräsidenten und erinnerten noch einmal an sein Wirken. Einer dieser Weg- gefährten war zum Beispiel Pe- ter Aeschmann, Präsident der Regionalkonferenz, der Stäger seit 50 Jahren kannte. «Er war aktiv, konstruktiv und lösungs- orientiert», meinte Aeschmann über seinen Mitstreiter in der Re- gionalkonferenz. «Ihr habt einen präsenten Präsidenten verloren, der immer sein Bestes versucht hat.» So lautete das Urteil von Stäger Amtskollegen Beat Bucher aus Grindelwald. Aber auch Mar- tin Brunner vom Skiclub Lauter- brunnen würdigte seinen ehe- maligen Clubpräsidenten als «engagiert und gelassen». «Er wird uns fehlen», meinte ein an- derer Wegbegleiter Martin Stä- gers. (jez) **Seite 3**

Heute

Zuhinterst im Tal wird schon lange geschossen

Diemtigtal Am Wochenende führt die Schützengesellschaft Zwi- schenflüh-Schwenden ein Jubi- läumsschiessen durch. Anlass dazu ist das 125-jährige Beste- hen des Vereins, der eventuell sogar noch etwas älter sein könnte. **Seite 5**

Renaturierung ist umstritten

Heimberg Die Zulg soll natürli- cher und sicherer werden. Doch einigen Anwohnerinnen und An- wohnern gehen die Pläne der Ge- meinde Heimberg zu weit. Sie fürchten zum Beispiel um ihre Schrebergärten. **Seite 5**

Schweizer Hypozinsen steigen wieder rasant

Wirtschaft Die weltweit steigen- de Inflation hat in der Schweiz die Zinsen steigen lassen. Da- durch haben auch die Hypothe- karzinsen wieder stark angezo- gen. Und ein Ende dieses Trends scheint derzeit nicht absehbar zu sein. **Seite 14**

Lässt sich die Negativspirale brechen?

Eishockey Bei den SCL Tigers in Langnau ist die Lage nach zwei miserablen Saisons mehr als an- gespannt – der Abstieg droht dem Langnauer Traditionsver- ein. Gemeinsam mit dem Team abwenden will das der neue Tor- hüter Luca Boltshauser. **Seite 17**

Kerzenlicht im Rathaus für verstorbenen Oberländer Grossrat



Oberland Diese Kerze am Sitzplatz des unerwartet verstorbenen SVP-Grossrats Ueli Abplanalp im Berner Rat- haus brennt bis zum Sessionsende. Dazu ein Partei- und Ratskollege: «In den Herzen derer, die ihn gekannt und geschätzt haben, wird die Erinnerung nie erlöschen.» (hau) **Seite 6** Foto: Franziska Rothenbühler

Vertrauter von Berset zeigt Ermittler an

Strafanzeige Der langjährige Kommunikationschef von Bun- desrat Alain Berset, Peter Lauener, geht juristisch gegen den ausserordentlichen Bundesan- walt Peter Marti vor. Lauener hat eine Strafanzeige wegen Amts- missbrauchs gegen den Sonder- ermittler eingereicht. Dies be- stätigt die Bundesanwaltschaft. Damit schlägt der Berset-Ver- traute zurück, nachdem Er- mittler Marti ihn wegen des Ver- dachts auf Amtsgeheimnisver- letzung hatte verhaften und in Untersuchungshaft stecken las- sen. Rechtsexperten bezweifeln, dass Peter Marti für solche Er- mittlungen ermächtigt ist. Für Lauener wie für Marti gilt die Un- schuldsvermutung. (tok) **Seite 9**

Experte hält Kriegsende für möglich

Ukraine Nach Einschätzung des deutschen Militärexperten Car- lo Masala haben die Russen nördlich von Luhansk keine gute Verteidigungslinie mehr. «Wenn die russische Armee sich nicht mehr richtig formieren kann und dann auch die Front im Süden zusammenbricht, besteht die Möglichkeit, dass der Krieg in diesem Jahr endet», sagt der Pro- fessor. (red) **Seite 12**

Was Sie wo finden

Forum	27
Unterhaltung	28
Agenda	29
Kinos	30
TV/Radio	31

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 038 038 (Lokal tariff)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 77 redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER



Eine Boom-Branche mit Fachkräftemangel

Oberland Solarunternehmen wie die Elektro Gyger AG erleben bewegende Zeiten.

Um der steigenden Nachfrage nach Solaranlagen von Privat- haushalten und Gewerbebetrie- ben standzuhalten, hat die Elek- tro Gyger AG kürzlich eine neue Niederlassung in Reichenbach eröffnet. Das eigentlich in Adel- boden ansässige Solarunterneh- men kennt alle Hürden auf dem Weg zur eigenen Solaranlage.

Nicht zuletzt die Installation selbst, denn die muss von Fach- personal vorgenommen werden. Doch das ist wiederum rar. Um dem Fachkräftemangel entge- genzuwirken, setzen die Verant- wortlichen von Elektro Gyger vermehrt auf die Ausbildung von Jugendlichen – und Quereinstei- gern. (jez) **Seite 2**

Migros erobert mit Voi Quartiere und Dörfer

Gewerbe Die Kette verkauft auch Alkohol und Zigaretten.

Die Abstimmung über den Alko- holverkauf hat das Migros-Ma- nagement zwar verloren. Doch mit ihrer Ladenkette Voi expan- diert die Migros Aare weiter – samt Tabakwaren, Bier, Wein und Spirituosen. Voi-Filiale Nummer 40 wird sie Ende Jahr im neuen Stadtberner Quartier Warmbächli eröffnen. Und die

Migros sucht laufend nach neu- en Standorten. Auch die Migros- Ladenkette Migrolino entzieht sich dem Alkoholverbot von Mi- gros-Gründer Gottlieb Duttwei- ler. Die Shops mit Migros-Pro- dukten finden sich meist an Tankstellen, aber auch in Quar- tieren wie zum Beispiel der Ber- ner Länggasse. **Seite 6**